

Liebe Soldatinnen und Soldaten, Liebe Leserinnen und Leser,

der 1. Januar ist immer wieder ein besonderer Tag mit einem Zauber des Anfangs und Neubeginns. 365 neue Tage liegen vor uns, wie 365 unbeschriebene Seiten in einem Buch, auf denen alle Möglichkeiten des Lebens verborgen sein können. Was wird uns das neue Jahr 2018 bringen? Wir haben wenig Einfluss auf das, was in den 365 Tagen geschehen wird – aber wir haben Einfluss darauf, was wir daraus machen, wie wir sie gestalten und aus welchem persönlichen Blickwinkel wir diese Tage betrachten.

Schauen wir auf das vergangene Jahr zurück, so war es in vielfacher Sicht spannend und oft nicht planbar. Einige Überraschungen erlebten wir und wir mussten uns immer wieder auf eine „neue Lage“ einstellen, nicht nur allgemein in Politik und Gesellschaft, sondern auch im täglichen Dienst und im persönlichen Bereich. Im Jahr des 500-jährigen Jubiläums der Reformation fanden viele ökumenische Gottesdienste und Veranstaltungen statt. Im März baten die beiden Kirchen in einem gemeinsamen Gottesdienst um Vergebung der Sünden, die man sich gegenseitig zugefügt hat. Großbritannien erklärte den Austritt aus der Europäischen Union. Im Juni starb Altkanzler Helmut Kohl und im Juli der Alt-Erzbischof von Köln, Joachim Kardinal Meisner. Im September waren Bundestagswahlen mit einem unerwarteten Ergebnis, eine neue Regierungsbildung gelang im ersten Anlauf nicht und es ist anzunehmen, dass wir uns auf eine längere Phase des Verhandeln einstellen müssen. Kriege und gewaltsam ausgetragene Konflikte in der Welt dauern an, neue Krisen kommen hinzu.

Auch wenn seit Jahrtausenden und in vielen Kulturen die kürzeste Formel für einen Willkommensgruß der Friedensgruß ist: Pax – Schalom – Salam, gelingt der Frieden nicht. Für den Frieden müssen wir uns einsetzen, daran müssen wir arbeiten und immer wieder neu nach Wegen zum Frieden suchen. Dazu lädt der Heilige Vater, Papst Franziskus, in diesem Jahr erneut ein, wenn wir am Weltfriedenstag dafür beten: Für einen Frieden mit Gott, den Frieden mit anderen Menschen und den Frieden mit sich selbst.

Die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit bewegt alle Menschen, und auch die Soldatinnen und Soldaten leisten ihren Dienst in diesem Sinne an den Standorten im In- und Ausland sowie an den Einsatzorten. Die Katholische Militärseelsorge – in ökumenischer Verbundenheit mit der Evangelischen Militärseelsorge – wird die Menschen in diesem Friedensdienst begleiten und so auch die „Kirche unter Soldaten“ mit Leben füllen. Sie, liebe Soldatinnen und



© KS / Doreen Bierdel

Soldaten, leisten an vielen Orten einen Friedensdienst, wo immer Sie Menschen vor Hass und Gewalt schützen. Dafür danke ich Ihnen ausdrücklich.

Auf zwei große Veranstaltungen zum Thema Frieden im neuen Jahr möchte ich Sie heute schon hinweisen und besonders dazu einladen:

„Suche Frieden“ lautet das Leitwort für den 101. Deutschen Katholikentag, der vom 9. bis 13. Mai 2018 in Münster / Westfalen stattfinden wird. Ein Thema, das gerade Sie als Soldatin und Soldat herausfordern muss. Wir werden uns als Katholische Militärseelsorge zusammen mit den Laienorganisationen, dem Katholikenrat und der Gemeinschaft Katholischer Soldaten (GKS), daran beteiligen und einen Friedensgottesdienst mit unserem Militärbischof Dr. Franz-Josef Overbeck feiern. Mit einem Großpodium und mit Informations- und Diskussionsangeboten auf der Katholikentagsmeile werden wir an diesem großen Ereignis mitwirken. Soldatinnen und Soldaten, ihre Angehörigen und Freunde sind eingeladen, an diesem Treffen in Münster teilzunehmen. Sie dokumentieren mit Ihrer Teilnahme und mit Ihrem Engagement auch, dass Sie als Soldatin oder Soldat nicht außerhalb unserer Kirche und Gesellschaft stehen.

Vom 16. bis 22. Mai 2018 werden wir als Katholische Militärseelsorge an der 60. Internationalen Soldatenwallfahrt nach Lourdes / Frankreich teilnehmen. Sie sind herzlich zur großen Friedenswallfahrt mit Soldatinnen und Soldaten aus 40 Ländern eingeladen. So kann an der Völkerverständigung und am gemeinsamen Wirken für den Frieden in der Welt gearbeitet werden.

Weitere Informationen zu beiden Großveranstaltungen erhalten Sie bei den Katholischen Militärpfarrämtern, bei Ihren Militärseelsorgerinnen und -seelsorgern sowie den Pfarrhelferinnen und -helfern.

Für das neue Jahr 2018 wünsche ich Ihnen, Ihren Familien sowie allen Menschen, mit denen Sie verbunden sind, für alle 365 Tage, für alle jetzt noch unbeschriebenen Blätter, viel Mut und Kraft sowie Gottes Segen für viele Neuanfänge und Ihre Wege.

In Verbundenheit grüße ich Sie alle!

*Ihr Msgr. Reinhold Bartmann
Militärgeneralvikar und Generalvikar
des Katholischen Militärbischofs*